

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

64 (15.3.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-476190)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für die Zeit vom 1. bis 15. März 60 Pfennig frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße Nr. 74) 75 Pfennig, durch die Post bezogen für den Monat 1. März 1.50 Goldmark.

# Republik

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Grundpreise: Millim. Zeile od. deren Raum für Küpper-Wilhelmshaven und Umgegend 5 Pf., Familienanzeigen 3 Pf., für Anzeigen auswärts. Inzerenten 7 Pf., 1. Kolumne 6 Millimeter-zeile 25 Pf. Goldmark bei sofortiger Barszahlung zu dem am Zahlungs-Tage lebendstem amtlichen Berliner Brief-Kurs

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 74, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 15. März 1924 \* Nr. 64

Redaktion: Peterstraße 74, Fernsprecher Nr. 58

## Auf in den Kampf!

Der Reichstag ist aufgelöst. Schwunglos aber offenherzig hat der Reichsfanalar ausgesprochen, worum es geht: Die Reichsregierung hat Furcht vor der Kritik der Volksvertretung. Nachdem das Kabinett monatelang sein sogenanntes Sanierungswerk betrieben hat, wagt es nicht, die achtzig Regierungsverordnungen in der Vollerkrankung und in den Ausschüssen des Reichstages zu vertreten. „Selbst jede Einzelberatung der Anträge im Plenum muß verhindert werden“, verkündete der Reichsfanalar. In diesem Ergebnis waren die bürgerlichen Mittelparteien bereit, sich diesem Druck der Reichsregierung zu fügen. Die Sozialdemokratie aber lehnte es ab, eine Abhandlung des Parlamentes zu vollziehen. Darum kam des Reichstages Ende. Das deutsche Volk hat nun eine Meißelprüfung auf seine politische Einsicht abzugeben.

Der Reichsfanalar stellte als seine Ziele auf: Erhaltung der Währung; Zugangsbau der Wirtschaft; Ausgleich des Reichshaushalts. Das sind Forderungen, die alle redlichen Volksgenossen erstreben. Nicht allein auf diese Ziele aber kommt es an, sondern vor allem auf diese Ziele zu kommen. In dem nun zu Ende gehenden Winter hat die Reichsregierung bei ihrem Rettungsversuch Wege beschritten, die hunderte Tausende Existenzen vernichtet, Millionen deutscher Volksgenossen noch tiefer ins Elend gestoßen haben, und die unbedingt erforderlichen großen Opfer des Hochkapitalismus noch immer vernichten lassen. Die Sozialdemokratie hatte leider, so lange der militärische Ausnahmezustand vorhanden war, kein Mittel, den Erfolg so gefährlicher Verordnungen zu hindern. Sie kann sich aber das Recht nicht rauben lassen, einseitige und ungerechte Regierungsmassnahmen mit aller Kraft und Redlichkeit zu bekämpfen. Darum mußte es zwischen dieser Reichsregierung und ihr zum Konflikt kommen.

Was forderte die Sozialdemokratie und was wollte die Reichsregierung verweigern, ja noch nicht einmal beraten lassen? Wir verlangten Schluß des achtstündigen Tages durch Gesetz, das nur auf Grund von Tarifverträgen Ausnahmen zulassen sollte. Die Reichsregierung war entsetzt, und dies ist kein Wunder, denn alle bürgerlichen Parteien ohne Ausnahme sind grundsätzliche Gegner des Achtstündentages.

Wir verlangten Aufhebung der Personalabbauverordnung, die nur in den unteren und mittleren Beamtensphären ihre Opfer sucht, die politisch und konfessionell parteifrei gehandhabt wird, und die Beamten, Angestellten und Arbeiter in den öffentlichen Betrieben der brutalsten Willkür ihrer Vorgesetzten ausliefern. Die Reichsregierung, der selbst aus den Reihen ihrer eigenen Freunde die Nichtigkeit unserer Kritik bestritten wurde, weigerte sich, die ungeheure Tragödie des Personalabbaues durch ein Gesetz regeln zu lassen. Sie weigerte sich auch, Berufsrechte für die mit dem Abbau Bedrohten zu schaffen. Das sollte gilt für die von uns geforderte Rückkehr zum Achtstundentag für die Reichsbeamten, durch dessen Beibehaltung nachweislich so gut wie nichts erlirart worden ist.

Wir stellen das selbstverständliche Verlangen, daß zur Erwerbslosenversicherung auch die bestgestellten Gehaltsempfänger beitragen sollten, forderten, daß die Arbeitspflicht für Erwerbslose von ihnen an die Elenderei erinnernden Währungsbesitzung befestigt werden sollen. Die Reichsregierung will davon nichts wissen.

Wir verlangten, daß die Bezüge der Kriegsveteranen auf den Stand vom 1. April 1920 erhöht werden sollen, aber auch die Fürsorge für Seldnen und Opfer des Vaterlandes gefährdet nach der Ansicht dieser Reichsregierung das Rettungsversuch der Nation.

Wir verlangten die Wiederherstellung der Schwurgerichte, die Abänderung der nach dem Urteil unserer hervorragenden Rechtslehrer vertriehen Rechtsverordnungen des aus dem bayerischen Kahr-Staate importierten Reichsjustizministeriums. Die Reichsregierung, die totenlos dem in München entlarvten Hochverratskomplott zusah und zuseht, verhindert aber auch den Kampf gegen die Ermordung. Sie baut alles ab, nur den Freund der bayerischen Hochverrat schützt sie vor jeglichem Abbau seiner juristischen Meisterschilde.

Wir forderten die Aufhebung der Reichsteuer, die sechshundert Millionen Goldmark aus den Wätern herauszuziehen will, zu denen ungezählte Erwerbslose, Wagnsbau, Kriegs-, Klein- und Sozialrentner, verleidete Heilerbeiter, verarmte Mittelständler gehören. Der Reichsfinanzminister sucht die Ärseln, singt ein Loblied auf die Steuermental der bescheidenen Massen und ihre Opfer, die nicht weiter angepannt werden dürfen. Beratung der Reichsteuer im Reichstage ist unzulässig.

## Reichstagswahl am 4. Mai.

(Berliner Eigenmeldungs.) Das Reichstagskabinett beschloß am Freitag nachmittags einstimmig, dem Reichspräsidenten als Wahltermin für die Reichstagswahlen den 4. Mai vorzuschlagen. Der Reichspräsident hat sich diesem Vorschlag angeschlossen und am Montag des 8. des Reichswahlgesetzes bereits eine Verordnung erlassen, in der die Hauptwahl zum Reichstag auf den 4. Mai 1924 festgesetzt wird.

Wie weiter gemeldet wird, sind Verhandlungen mit den Wahlgesetzgebern über die Wahlen in besetzten Gebieten eingeleitet worden. Die Verordnung des Reichspräsidenten muß zunächst von der Weimarer Kommission revidiert werden. Die Kommission hat sich vorbehalten, gegen die Verordnung binnen 10 Tagen Einspruch zu erheben. Obgleich dies innerhalb dieser Frist nicht, so kann die Zulassung der Reichstagswahlen im besetzten Gebiete als sicher gelten.

### Der Reichswahlleiter ernannt.

(Berliner Meldung.) Der Reichsinnenminister hat zum Reichswahlleiter den mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Statistischen Reichsamtes beauftragten Ministerialrat Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wegmann und zu seinem Stellvertreter das Mitglied des Statistischen Reichsamtes Geh. Oberregierungsrat Reisinger ernannt. Die Geschäftsräume des Reichswahlleiters befinden sich Berlin W 8, Vossufer 8. Fernruf: Berlin Kurzwahl 9309. Telegrammbezeichnung: Reichswahlleiter Berlin.

### Zu spät gekommen.

Rechtzeitig eintraf! Bürgerliche Wählungen aus Berlin beklagen: Am Schluß der ersten Reichstagswahlung kam eine Anzahl Kriminalbeamte in den Reichstag, um nach Aufhebung der Haftbefehle gegen die wegen Hochverrats beschuldigten kommunistischen Abgeordneten Brüchlich, Stäcker und Rosen zu verurteilen, sobald die Kammer abgelaufen war. Der Versuch mißlang. Denn als Rechtlich zu Ende gesprochen hatte, war er mit seinen Parteigenossen spurlos aus dem Saale verschwunden, noch ihm außer der Polizei wohl kaum jemand überlachen wird. Jenseit der deutschen — republikanischen Rechtsprechungsmethode von heute!

### Mainwahlen auch in Frankreich.

Auf eine Anfrage des Senats des Senats der Zwanzigste erklärte Reichsleiter im Senat, daß die Kommunisten noch vor Ende Mai Wahlen werden. Das ist die erste positive Antwort, die von der Reichsregierung über das Datum der Wahlen gemacht worden ist. In Frankreich werden also die Wahlen demnach nach den deutschen Verhältnissen ausfallen!

### Scharfmacher Bildemeister.

In der betreffenden Berliner Presse veröffentlicht Dr. Gumbel eine Erklärung zu der bekannten Scharfmachererklärung folgenden Wortlaut: „Nach meinen Kenntnissen, die ich aus Anlaß der Gründung der Nationalliberalen Vereinigung der Deutschen Volkspartei von der Stimmung vieler Kreise aus allen Teilen des Landes bekommen habe, glaube ich aber verziehen zu können, daß die Sorge über die praktische Durchführung dieser Politik die Vereinigung bestimmen wird, ihre Arbeit nicht zu unterbrechen.“

Was Gumbel über die völkerverhetzende nationalliberal-scharfmacherische Spitzenarbeit unter Wahlrecht ist, dessen hat es freilich für die Arbeiterklasse keinen Zweck mehr bedarf!

### Bottschaft aus Cloppenburg.

In Cloppenburg fand ein Bezirksrat der Oldenburger Zentrumspartei statt. Über die Frage der oldenburgerischen Regierungsbildung referierte der Vorsitzende der Landtagsfraktion.

Am Anfaßang an dieses Referat wurde einstimmig folgende Entschlußfassung angenommen: „Der Bezirksrat der Oldenburger Zentrumspartei fordert die möglichst sofortige Einberufung einer parlamentarischen Regierung in Oldenburg und spricht die Zentrumspartei des Landtages für ihr erfolgreiches Bemühen um das Zustandekommen dieser parlamentarischen Regierung auf der Grundlage der großen Resolutionen seinen Dank aus.“

### Dereinsverbote im Saargebiet.

(Eine Drahtung aus Saarbrücken.) Die Reichskommission des Saargebietes veröffentlicht heute eine von ihr beschlossene Verfügung der obersten Polizeibehörde, die auf Grund der Erlaßungsverordnung einige deutsche Vereinigungen für aufgelöst erklärt. Die Vereinigungen werden namentlich wie folgt aufgelistet: 1. Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, 2. Stahlhelm, 3. Reichsarbeiterjugend, 4. Deutschvölkischer Jugend- und Frauenbund, 5. Jungdeutsche Erben, 7. Deutsche Grenzlegen, 8. Organisation Arbeiter, 9. Arbeiterbund. Als Grund zur Auflösung wird angegeben, daß die genannten Vereine als Hauptzweck die Beeinträchtigung der im Saargebiet durch den Friedensvertrag geschaffenen Ordnung verfolgen.

### Die englische Mittelmeerpolitik.

Eine englische Zeitung besagt: Die englische Admiralität wird nach Ostern eine neue Berechtigung der flottenkreistkräfte vornehmen und das Hauptquartier mit den modernsten Schiffen von der Nordsee ins Mittelmeer verlegen. Das Mittelmeer ist wieder zum Hauptzentrum der Welt geworden; der englische Handel ist dort fast zehnmal so groß als der irgendeiner anderen Nation und beträgt 65 Prozent des Welthandels.

### Oldenburger Grundschulfragen.

(Landtagsfraktion vom 14. März.) Der Präsident stellt sich, daß am Ende des Abg. Köhler, der sein Verlangen mitgeteilt hat, der Abg. Köhler (Z. B.) in dem Landtag eingetreten ist. Eine Reihe seiner Vorlagen, zu dem einseitigen Aufschub anträge vorliegen wird debattelllos angenommen. Der Gegenentwurf betreffend Erhebung einer Abgabe von den Feuer- und Versicherungsunternehmen zur Bildung eines Fonds für Feuerlöschzwecke wird mit 19 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Die Einführung der vierjährigen Grundschulspflicht haben sich an einzelnen Orten des Landes Unzulänglichkeiten ergeben, die eine genügende Erfüllung der Schulen der höheren Schulen zu Ostern 1924 in Frage stellen. Dieser Gefahr sucht das Ministerium dadurch zu begegnen, daß es durch Verordnung vom 14. Februar 1924 für die höheren Schulen in Oldenburg, Brake, Melmsdorf und Glin und die höheren Bürger Schulen in Berne, Glin, Glin, Adenstedden, Wilhelms- und Jeter für dies Jahr 1924 ausnahmsweise zulässig dabinnehmen, daß ausnahmsweise noch einmal bezogene und reife Kinder schon nach dreijährigem Besuch der Grundschule in die Serie aufgenommen werden können. Durch diese Regelung fühlen sich Studenten aus Rüstringen und Barel demnach freigelegt und bitten um Ausdehnung der Verordnung auf Rüstringen und Barel. Der Ausschuss erkennt die Bedeutung dieser Art, die zu der Regierungsverordnung geführt haben, an, möchte aber ausnahmsweise für dieses Jahr unter außerordentlichen Wahrung seines grundsätzlichen Standpunktes zur Grundschulfrage aus Billigkeitsgründen mit Rücksicht auf die in Frage kommenden Schulen und Eltern den Schluß der Studenten festlegen. Nachdem seitens des Staatsministeriums Ministerpräsident von Köhler die Erklärung abgab, daß die von den Studenten erbetene Erlaubnis erteilt werden wird, falls der Landtag dem Antrage des Ausschusses beitreten sollte, beschließt der Landtag gemäß dem Ausschubantrage. — Danach ist die Tagesordnung erschöpft, da ausnahmsweise wenig geredet worden ist, wie der Präsident unter allgemeiner Beifriedel des Hauses feststellt. (Zuruf: Parlamentspräsidenten.)

ferigung sozialdemokratischer Politik werden würde. Darum allein wird der Reichstag aufgelöst.

Nun stehen wir im Kampf. Er wird gewaltig werden und schwer. Die gelarmten bürgerlichen Parteien, gepöpselt aus den Köffen der Unternehmer in Stadt und Land, werden eine Sturmflut gegen uns entfesseln. Die Kommunisten, heillos verblendet, werden nicht gegen die kapitalistische Front antreten, sondern uns zu schlagen versuchen. Noch verstehen sie bei weitem nicht alle proletarier unsere Politik. Aber unser Wollen war gut und stark, und unser Gemissen ist rein. Des Weibes Einseit und der Aufstieg des deutschen Proletariats ist verloren, wenn im kommenden Reichstag Deutschvölkische und Kommunisten gemeinsam dafür sorgen, daß ein kapitalistischer Block Deutschland regiert. Das große Unglück, das furchtbar über Deutschlands innerer und äußerer Politik schwebt, kann nur durch uns verhindert werden. Spinnen wir alle Kräfte an, zeigen wir dem Kapitalismus, zeigen wir der Welt, was die Sozialdemokratie in der Stunde der höchsten Gefahr zu leisten vermag. Arbeiter, Angestellte und Beamte, redlich schaffendes Volk in Stadt und Land: Jeder Tag der kommenden Wochen muß ein Arbeitstag sein. Alles für das Volk und durch das Volk! Bismarck für die Sozialdemokratie!

Reinheitsdel des Volkes empören sich gegen den Aufwertungsaffair. Der deutschvolksparteiliche Abgeordnete und berühmte Jurist Dr. Düringer kämpft als ein Wahrheitsfreund mit uns gegen die himmelschreiende Ungerechtigkeit, die Kleinen zu enteignen und die Inflationsgewinnler nahezu ungehört zu lassen. Vergewens. Die Regierung will die Beratung der sozialdemokratischen Aufwertungsanträge nicht zulassen. Sie wirft lieber dem ganzen deutschen Mittelstand, vielen Bauern, zahllosen Proletariaten, deren Spargut haben und Kriegsankleihen verloren sind, den Fehdehandschuh hin.

Warum? Die Beratung der sozialdemokratischen Verbesserungsanträge soll unsere Währung, unsere Wirtschaft gefährden? Gerade das Gegenteil ist richtig. Gätte die Reichsregierung für ihren Standpunkt den geringsten Beweis, sie hätte ihn vorgebracht, jedoch wieder hatte der Reichsfanalar nur allgemeine Redensarten.

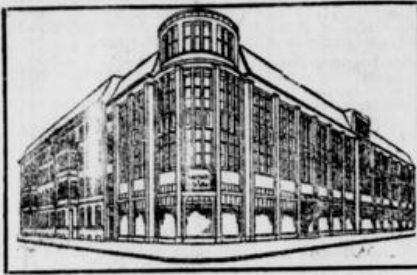
Auch die Sozialdemokratie will gesunde Finanzen. Darum hat sie beantragt, die Reichsteuer durch einen Zuschlag bis zu 200 Prozent zur Vermögenssteuer zu erhöhen. Darum hat sie gefordert, die Inflationsgewinnler mit mindestens 10, statt mit nur 2 Prozent zu besteuern. Die Reichsregierung weiß, und ihre Parteien wissen, daß eine wochenlange Beratung der sozialdemokratischen Anträge eine glänzende Rechi-







# Preiswertes Frühjahrs-Angebot!!



Gardinen	Teppiche	Decken
Abgepalt und Stückware.	Boucle <small>ca. 100 mal 200</small> 60.- Mk. <small>ca. 200 mal 200</small> 85.- Mk.	Kochellenen 120/150 cm . . . 8 <sup>00</sup>
Halbstores . . . . . von 6 <sup>25</sup>	Boucle extra <small>ca. 200 mal 200</small> 100.- Mk. <small>ca. 200 mal 200</small> 150.- Mk.	Goblintischdecken . . . . . von 13 <sup>00</sup>
Künstlergarnituren . . . . . von 8 <sup>25</sup>	Velour 200 mal 300 . . . . . 90 <sup>00</sup>	Divandecken . . . . . von 23 <sup>00</sup>
Madrasgarnituren . . . . . von 13 <sup>50</sup>	Läuferstoffe 65 cm breit. . . . . von 2 <sup>60</sup>	Möbelbezugstoff . . . . . von 4 <sup>25</sup>
Gardinen . . . . . à Meter von 0 <sup>85</sup>	Kokosläufer 67 cm breit. . . . . von 3 <sup>40</sup>	Möbelsatins <small>(bunt)</small> für Kleinen, 100 cm . . . . . 2 <sup>00</sup>
Spannstoffe . . . . . von 1 <sup>25</sup>	Vorlagen . . . . . von 2 <sup>75</sup>	
Wachstuche extra 1, 100 cm . . . . . 3 <sup>00</sup>	Baumwoll Dekonstrationsstoff von 3 <sup>30</sup>	Kunstseid Dekonstrationsstoff von 4 <sup>25</sup>
Kokosläufer 200 cm br., billigster Bodenbelag, extra 1. Qual. 12 <sup>75</sup>	Anfertigung und Uebernahme kompletter Dekorations!	

## BARTSCH & VON DER BRELIE

**Am alten Eltern**  
Söhnen u. Töchtern Gelegenheit geben, sich das geliebte Elternheim "Mutter" anzusehen, veranstalten wir

**am Sonntag vormittag 11 Uhr**  
**Gr. Familien- u. Kindervortellg.**  
**Mutter**

Die ergreifende Geschichte von der Aufzucht einer Mutter für ihre Kinder in 8 gerahmten Bildern. Außerdem der interessante u. lehrreiche Film

**Eine geflügelte Vogelinfel.**

Segelfluggel in Schwaben, welche durch das Tierkennzeichen vollständig geschützt ist. Vachweiden, Stummeln, Zerkowen, Kuckuck, Silberhühner, Regenpfeiler.

Die Vogelinfel wird von unseren Kunstgelehrten ausgeführt.

Sonder in Segelflug Gewand: zahlen halbe Preise.

Ende gegen 1 Uhr.

**Deutsche Lichtspiele.**

**Café Wilhelma**  
Jeden Sonntag ab 6 Uhr:  
**Konzert und Gesellschafts-Tanz!**

Zur Ausführung der freien Volksbühne:

**Hedda Gabler**  
von Henrik Ibsen

Textbuch 30 Pf.

**Paul Hug & Co.,**  
Buchhandlung, Rüstingen.

*Henning Brot*

**Elysium!**

Sonntag, d. 16. März 1924:  
Auf vielseitig Wunsch:  
**Den letzten Vers noch mal!!**

Um 11 Uhr groß. Bonbon-Regen!  
Es ladet freundlich ein  
H. Müller.

Offizielle Zeitwarenfabrik A. G.  
Groß- und Kleinerkauf  
Königsstr. 18. Ebnau, Str. 64.

**Preiswert u. gut**

Das verbindet Zweckmäßigkeit mit besonderer Annehmlichkeit. Einmaliges kurzes Aechen gibt bei schonender Behandlung eine ideale Weißheit. Persil soll kein Aechen und ohne Seife verwendet werden und ist am ergiebigsten, wenn es in kaltem Wasser aufgelöst wird.

**Persil** das unübertroffene Waschmittel \*

**Ein Versuch lohnt!**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Wiederholtig mit meiner lautmännlichen Privat-Ischule habe ich mit dem heutigen Tage ein

**Buchführungs- und Steuerbureau**

eröffnet. Neuerrichtung u. Geschäftsbuchführung nach den neuesten steuerrechtlichen Vorschriften für Kaufleute, Handwerker und sonstige Gewerbetreibende, Steuerbefreiungen und Bewilligungen der Behörden, Aufstellungen von Abkürzungen u. Anlagen, Beratungen in den einschlägigen Steuerfällen werden prompt und gewissenhaft auf Grund einer langjährigen Praxis ausgeführt. Seltene Preise. 14 Stellen. [3757]

**R. Göpfarth, Buchhalter, Schulstraße 36.**

NB: Anmeldungen für den halbjährigen lautmännlichen Ausbildungskursus meiner Privat-Ischule werden noch angenommen.

**5 extra billige Verkaufstage!!**

Beginn Montag.

**Mäntel**

Serie I Serie II Serie III  
8.75 11.90 12.80

**Kostume**  
19.75, 24.50, 36.50  
und höher.

**Blusen 2.50, 3.70, 4.50**

**Seidentrikotjumper 8.90, 10.50, 14.50**

**Modehaus Leffmann**

**Inseratenvermittlung**

an sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen und Rabatten, bei jeder Aufschlag. Kostenlose Werbe-Beratung.

**Werbehaus Weige, Wilhelmshaven**  
Abt. Annoncen-Expedition  
Telephon 1309. Prinz-Bismarck-Strasse. Telephon 1308.

**Sparen!**

Ist jetzt das Schlagwort für jede Behörde, jeden Geschäftsman und Privathaushalt. Ich liefere

**Glühlampen**

konzerntfrei in konkurrenzfähiger, billiger Qualität. Installateure, Wiederverkäufer und Vertreter erhalten Sonderpreise.

**Löchl, [1766]**  
Generalvertreter für Nordwest-Deutschland.  
Wilhelmshaven, Kurze Straße 11. Tel. 672

**Volgehundverein**  
Wahlveringungen

Die Monatsversammlung findet nicht heute, sondern nächsten Sonntag abends, den 22. 3., im Saal der Wählvereine, 1754 Ter Vorhand.

**TODES-ANZEIGE**

Am Freitag, dem 14. März 1924, nachts 1/2 11 Uhr, entschlief nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe der Küchenmacher

**Emil Moritz**

in seinem 23. Lebensjahre. Dies bringt tiefbetruert zur Anzeige

**Leopold Moritz**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Zella-Mehlis, Thür., den 15. März 1924.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Aida-burg aus statt. [1761]

**Preissskat heute, Sonntag**  
abends 8 1/2 Uhr

**Ecke Schiller- und Mellumstr. Frerichs!**

Bei niedrigstem Einsatz prima tolle Preise!

**Todesanzeige.**

Freitag früh verstarb nach schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel,  
Schiffszimmermann [1719]

**Paul Berndt**

im 57. Lebensjahre.  
Im Namen der trauernden Angehörigen:  
Frau Johanne Berndt  
Querstraße 14. Auguste Berndt.

Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 18. März, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Friedensstraße aus statt.

**Gartenbauverein**  
Rüstingen.

Am 21., 22. und 23. März 1924 findet im Weitzschehaus (Gartenbauverein) die

**Beitrag- u. Anleihe**

fest. Geben wird 1 Stk. Beitrag für jedes Mitglied und 1 Pf. pro vom Beitragnehmenden. Mitgliedsbeitrag und letzte Postentrichtung sind mitzubringen. Mitglieder, welche an den beigehörenden Tagen ihren Beitrag nicht nachkommen, verlieren den Vorrang laut Verammlungsbeschluss.  
Der Vorstand.

**BRUNKEN'S**  
Santajal

Sonntag: **Gesell. Tanzabende**  
Konkurrenzlos Musik!  
Es ladet freundlich ein  
20. WÄHNER, 1000

**Todesanzeige.**

Heute morgen 1 Uhr verschied nach kurzer heftiger Krankheit unser lieber Sohn und Bruder

**THEODOR**

im Alter von 21 Jahren und 8 Monaten.  
Dies bringt tiefbetruert zur Anzeige Die trauernden Eltern

**H. Herlyn und Frau,**  
geb. Baumgarten,  
Karl Herlyn,  
Marthechen Herlyn,  
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, von Trauerhaus, Müllerstr. 57, aus auf dem Friedhof zu Heppens statt. [1761]

Bürgervorsteher-Kollegium.

In der gestrigen Sitzung fanden Bauvorhaben im Vordergrund der Beratung. Die Stadt will Grundstücke zu Grundbesitz...

heute daran gearbeitet und so manches Geld und Material hineingeworfen. Wenn in der Öffentlichkeit Gerüchte aufstauen, daß die Steuer...

100 000 000 Mark, der für 1923 vorgetragen ist. Eine Eingabe der Elternbeiräte betrifft den Schulabbau. Eine Eingabe des Bundes...

Georg Scholl Wormaldenfeld Gökerstr. 21 Spezialhaus für Damenkleide u. Modewaren

Oldenburg und Ostfriesland. Frühlingsgedanken. Die Sonne ist schon merklich am Himmel höher gestiegen. Sie lacht wieder in den engen Strahlen und Hüfe hinein.

Wilhelmshaven, den 14. März 1924.

Den Vorsitz in der gestrigen Bürgervorsteher-Kollegiumssitzung führte der Vorsitzende des Ausschusses für...

Ausschüsse der Bürgerwehrleitung über die Bildung der ersten im Monat Februar liegen vor. Erinnerungen sind nicht gegenwärtig.

Schuleraufsicht. Nachdem die Mitteilung auf Feiertag erfolgt ist, muß die Schuleraufsichtsbearbeitung eine entsprechende Änderung erfahren. Das Kollegium stimmt zu.

Errichtung eines Schulsaales. Entschieden dem Vorschlag des Ausschusses für Schulsaalbau für Schüler- und Lehrerräume ist die Schulverwaltung...

Verkauf von Grundstücken. Mit dem Eigenbesitzer der Grundstücke sind Verhandlungen im Gange. Die Verhandlungen sind zum Teil durch langwierige Verhandlungen...

Wohn- und Betriebsräume zum Zwecke der Bebauung mit Wohnhäusern flüssig zu überlassen. Generalsoll ein Teil des Grundstücks der Stadt...

Verkauf von Grundstücken. Die Grundstücke sollen zum Preise von 10 Mark das Quadratmeter abgegeben werden. Der Verkauf der Grundstücke an der Wallstraße...

Staatsschulische in den höheren Schulen. Der derzeitige Staatsschulrat ist dem Gemeinderat in die Unterstellung der höheren Schulen zu überstellen, wobei jedoch die Bewilligung...

Porath Kinder- u. Krankenernährung für Säuglinge, größere Kinder, Erwachsene ärztlich empfohlen

Ertragene der Bürgervereinsverwaltung. Der Ertragbogen betrifft: a) Fortbestehen der Vereinigung...

Leder und Schuhmacher-Bedarfs-Artikel August Flechtmann Wilhelmshavener Straße 12. - - - - - Telefon Nr. 334.

Waldwinter.

Narran von Paul Keller. (Nachdruck verboten.)

Ich war noch einem Waldweg auf der Westseite des Berges hinunter. Es war schon dunkel im Walde, nur der Schnee leuchtete matt. Aber noch kaum zehn Minuten schimmernde rote Rinde durch die Äste...

ich. Sie werden nicht ohne Grund daran denken können. Aber ich! Ich will mit Sie lieben als mein Leben lang erhalten. Die Erinnerung an Sie wird ja alles sein, was ich habe. Do soll es eine reine, ungekübte Erinnerung sein. O ja, dieses Kind kennen Sie mit!

"Waldhofs!" "Nicht aufregen, mein Freund! Noch ist nicht verloren! Noch ist sie gesund! Aber Sie sagen selbst, daß das Mädchen nicht normal handelt. Das ist aber kein Wunder. Denken Sie daran, daß für eine Mutter Marianne gehet hat, und verzeihen Sie nicht, daß die Mutter...







**Ueberzeugen Sie sich davon, dass ich meine Waren immer billig verkaufe**

Einige Beispiele:  
 Damenhemden, aus gutem Hemdestuch . . . . . 1.85.-  
 Damenhemd, mit Stickerei 2.35.-  
 Prinzessröcke, mit breitem Volant, vollständig . . . . . 5.90.-  
 Damenwirtschaftschürze waschecht . . . . . 2.20.-  
 Schürze, Wiener Schnitt, mit Volant . . . . . 2.95  
 Herren-Normalhemden . 2.80.-  
 Herren-Socken, Wolle, Paar 1.20.-  
**Bettwäsche und Stickerei sehr preiswert!**  
 Sämtliche Kurzwaren, Garne sowie Strick- und Jackenwolle, nur gute Qualitäten, entsprechend (1729) **billig!**

**W. Nissenfeld**  
 Wilhelmshav. Str. 3, Ecke Grenzstr., gegenüber dem Schauspielhaus.



Meine Firma ist dem Einkaufs-Verband Deutscher Putz- u. Modewarenhändler E. V. angegliedert. Dem Verband sind ca. 50 der führenden Spezial-Putzgeschäfte Deutschlands angeschlossen, sie werden durch gemeinschaftlichen Großverkauf ohne Zwischenhandel nicht nur mit besonders preiswerter Ware versorgt, sondern sind auch durch ständige Fühlung mit den Modezentralen und Fabriken stets mit den letzten Neuheiten auf dem Gebiete der MODE ausgerüstet.

**ERÖFFNUNG DER MODELLHUT AUSSTELLUNG**

für Frühjahr und Sommer 1924



Meine Schaufenster geben Ihnen stets eine Übersicht der neuesten Modelle! Durch günstige Einkaufspreise die Preise z. gr. Teil unter Vorkriegspreisen. :- Zwanglose Besichtigung erbeten.

Kennen Sie den **Puhata** Strumpf?

**PUTZHAUS TASSE**  
 Erstklassiges Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte

**Aufruf**  
 zur Hilfe für unsere bedürftigen Rentnerinnen. Hilft mit barem Gelde! Hilft mit Kleidung, Schuhe und Schuhen. Jede Hilfe wird von den Gemeindefürsorgern entgegengenommen. 1718 **Der Kirchenrat der ev. Gemeinde Bant.**

**KONZERT**  
 des Quartettvereins „Nordwest“

(Chormeister Fr. Joost)  
 zum Besten der Notgemeinschaft der Jadedstädte  
 am Mittwoch, d. 19. März, abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule Wilhelmshaven  
 unter Mitwirkung von Fr. Wegener (Klavier), Herrn Kovv-Kpt. Schulze (Violine), Herrn Kpdt. Schübler (Cello)  
 Eintrittsprogramme à 1.00 Mark bei Rauchenberger, Wilhelmshavener Str., Fischer, Victoriastr., Köster, Gökensstr., und an der Abendkasse. (1725)

**Jedes Quantum**

**Mauer- u. Bugland**  
**August Weiss**  
 Grenzstr. 58, Aufrechtenbender, Fernruf 830

**Kautabak**  
 !! billiger !!

**15 Goldpiennige**  
 kostet jetzt eine Rolle echter **G.A. Hanewacker**, das altbekannte Fabrikat der Firma **G. A. Hanewacker, G. h. m. H. Nordhausen**. Wir früher, so stellt diese Firma auch heute wieder den Kautabak in la Qualität und guter Bekanntheit her. Es werden nur allerbeste Zuttate dazu verwendet. Man verlange daher Kautabak nur mit dem eingeregellten Zettel **G.A. Hanewacker**.

**Wiederverkäufer**  
 erhalten dieses Fabrikat durch die Firma

**ERNST DORNBUSCH**, Rüstringen, Schulstraße 18, Fernsprecher 752  
 Vertretung - Fabriklager, sowie durch die einschläg. Grossisten.

**Im Stadt-Café**

heute Sonnabend, 8<sup>1/2</sup> Uhr abends, der große wertbehaftende Preisfest!  
**Fette Preise!** 1730  
 Es ladet freundlich ein: **B. KEENE**.

**Schützenhof Rültringen.**

Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Ball!**  
 8 Musiker, Carl Griesson.

**Mariensielener Hof**

Jeden Sonntag großes **Tanz-Kränzchen.**  
 3821 Es ladet freundlich ein: D. Gerdes.

Außerst billige Damen-Handtaschen sind meine Reiche Auswahl. (1722)  
**Frieda Steinkopf, Inh.: O. Reinhardt**  
 Fernruf 950, Ulmenstr. 22, Fernruf 950.  
 Achten Sie bitte auf mein Schaufenster.

**Achtung Regler!**

Sonntag, den 16. März, findet bei **Gari Roth, Grenzstraße, 22** eine **16 fette Preije.** Preisfesten statt. - Zutritt für jedermann!  
**16 fette Preije.**  
 1725) Regellieb  
 Einer wackelt noch.

**Stadt Heppens**

Jeden Sonntag: **Großer öffentl. Tanz**  
 Flotte Musik.  
 Anfang 8 Uhr. (1705)



**Amateur!**

Sämtliche Photo-Artikel und Apparate wieder zu billigsten Preisen vorrätig.  
**Drogen - Meyer**  
 Marktstraße 18 u. 46.

**Strompreis-Ermäßigung**

Nach Ablauf des Monats März 1924 sind für den Stromverbrauch des jeweils stündigen Höchstemonts nachstehende Einheitspreise festgelegt: (1732)  
**Strom:**  
 a) außerhalb der Speerthunden: die kWh 55 Pf.  
 die ersten 1200 kWh im Jahr die kWh 20 Pf.  
 von 1201 - 2400 . . . . . 39 .  
 - 2401 - 5000 . . . . . 27 .  
 - 5001 - 9000 . . . . . 25 .  
 - 9001 - 15000 . . . . . 23 .  
 - 15001 - 24000 . . . . . 21 .  
 über 24000 . . . . . 18 .  
 b) innerhalb der Speerthunden: die kWh 100 Pf.  
 Im übrigen bleiben die Abgabebestimmungen unverändert. (1732)  
 Wilhelmshaven, den 14. März 1924.

**Gas- u. Elektrizitätswerke W'bau-Verwaltung, G. m. b. H.**

Arbeiter, abonniert die Republik!

**KÄSE!**

Tilsiter, Halbfett . . . Pf. 75 Pf.  
 Edamer, Halbfett . . . Pf. 85 Pf.  
 Edamer, Vollfett . . . Pf. 110 Pf.  
**B., H. & Fr.**

**Pottbacher**

Bismarck- und Wasserturmstr. Ecke  
 Telefon 653  
 Börsen- und Schillerstrasse - Ecke  
 Telefon 922.  
 Mühlenweg- u. Friederikenstr.-Ecke

**Eispalast**  
 Wilhelmshavener Straße 35.

Am Sonnabend, den 15. März und Sonntag, den 16. März, abends 8 Uhr:

**Zwei grosse Wohltätigkeits-Abende**

zu Gunsten der Notgemeinschaft der Jadedstädte. Grosses Orchester unter Leitung des beliebten Kapellmeisters Georg Engelke.

Am beiden Tagen findet eine grosse Verlosung mit extra guten Preisen statt.

Der gesamte Erlös wird restlos der Notgemeinschaft der Jadedstädte zugeführt.  
 Um gütigen Zuspruch bittet **Wilfried Hesse**.

**Hausball!** 1702

**Fordern Sie überall nur Doornkaat**  
 den feinsten Genever nach alten Familienrezepten seit 1806 hergestellt und reifen Sie Nachahmungen zurück  
**„Doornkaat“**  
 Aktiengesellschaft Norden

**Astoria-Diele**

Sonnabend, den 15. März u. Sonntag, den 16. März, abends 8 Uhr:

**2 große Künstlerfeste**

zugunsten der Wohltätigkeit. Auftreten nur echter Künstler.

**Hausball!**

**BREMEN**



**AMERIKA OSTASIEN AUSTRALIEN**

Regelmäßige Personen- und Frachtdienste mit eigenen Dampfern. Amerikaner vorzügliche Unterbringung u. Verpflegung f. Reisende aller Klassen

Reisegepäck-Versicherung  
 Näheres Auskunftsbüro

**NORDEUTSCHER LLOYD**

+ BREMEN +

in Wilhelmshaven: Karl Griffl, Boersstraße 67/69; Lloyd-Rotterstr. 6, Schumacher, am Bahnhof;  
 in Jever: Erich Alberts und Fink, in Bankhaus Norderbank, Ellenbeherer;  
 in Zetel: J. F. Koch.

**Nordenham.**

Die Landessparkasse zu Oldenburg übernimmt per 1. Januar 1924 sämtliche Aktiven und Passiven der Sparkasse der Stadt Nordenham.  
 Die Weiterführung des Geschäfts erfolgt unter dem Namen (1709)

**Butjadinger Sparkasse Nordenham**

Zweigstelle der Landessparkasse zu Oldenburg.  
 Oldenburg, den 14. März 1924.  
 Staatsbankdirektion.

**Wohlmutth-Institut Nordenham**

Herbertstraße 20.  
 Gütliche Behandlung aller Krankheiten. Zahn-, Augen-, Nerven- u. Hauterkrankungen. Leiden, die bisher als unheilbar bezeichnet wurden, werden mit bestem Erfolg behandelt. - Jedes Jahr eine große Veranstaltung - eröffnet am Sonntag, den 12. und nachmittags von 3 bis 6 Uhr. - Besondere Vorlesung nur bei vorheriger Anmeldung.

**In der Zoarkapelle, Nordenham**

Evangelisations-Verfammlungen

nach den Predigten Wederwardts (1730) mit. Teilweise bringt über nachl. Themen:

**Freitag den 18. März: Ein opferwilliger Gottlicher**

**Mittwoch den 19. März: Die Antwort auf die Vergeßlichkeit**

**Donnerstag den 20. März: Dauernde Verbindung**  
 Freitag den 21. März: Die letzte Gelegenheit zur Gabe  
 Beginn abends 7 Uhr.  
 Eintritt frei. Jederzeit 1730